

Regierungskoalition will das Haus Dr. Bäck in der Hugenottenallee in Neu-Isenburg verkaufen

15:56:08 08.12.2016 Dies beschloss am Mittwoch, den 30.11.2016 die Regierungskoalition bestehend aus den Fraktionen der CDU, der FDP, den Grünen und des Vertreters der FWG im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2017.

Die SPD ist darüber fassungslos, ist doch das Haus Dr. Bäck für sehr viele Neu-Isenburger Senioren als Beratungs- und Begegnungsstätte ein wichtiger Ort. So gibt es montags bis freitags das Angebot eines betreuten Mittagstisches, an den Mittwochen jeweils von 13.30 –18 Uhr einen Altenmittag, zudem diverse Angebote zu den jahreszeitlichen Festen und einen Fahrdienst für Senioren. Auch eine Demenzgruppe, eine Angehörigengruppe, das Projekt: „Sorgende Gemeinde“ zudem Bewohner der betreuten Wohnanlagen und Ehrenamtliche nutzen die Räume dieses Hauses für ihre Angebote. Seit 1973 gehört dieses Anwesen in der Hugenottenallee des ehemaligen Neu-Isenburger Hausarztes Dr. Bäck der Stadt Neu-Isenburg.

Das Haus ist eines der wenigen erhaltenswerten und durch den Krieg nicht zerstörten Gebäude in Neu-Isenburg und wurde im Stil des „Neuen Bauens“ von dem Neu-Isenburger Ernst Balsler entworfen und gebaut.

Aus all diesen Gründen ist die SPD gegen den Vorschlag der Regierungskoalition, dieses Gebäude an die Gewobau zu verkaufen.

Als der Fraktionsvorsitzende der SPD Christian Beck in der Haupt- und Finanzausschusssitzung nach den Gründen für den Verkauf fragte, bekam er zur Antwort: „ das Haus müsse dringend renoviert werden“. Auf die Frage, ob die Nutzung als Beratungs- und Begegnungsstelle für Senioren erhalten bleiben würde, wurde dies zugesagt und man beteuerte, es würde sich nichts ändern. Die Stadt würde das Haus zukünftig anmieten. Ganz anders hörte sich das aber in einem Redebeitrag von Frau Sator-Marx anlässlich der Beratungen in der Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2017 an. Sie sagte u.a. die Nutzung des Gebäudes mit den bisherigen Angeboten sei „disponibel.“ Auf Nachfrage äußerte Sator-Marx, dass dort Wohnbebauung vorgesehen sei.

Herr Hagelstein führte in seinem Redebeitrag zum Verkauf des Hauses Dr. Bäck u.a. an, „dass in der letzten Sitzung des FJSS-Ausschusses“ im Rahmen der Beratungen zum „Bericht über Angebote und Raumnutzungen im Haus Dr. Bäck“ von allen Fraktionen die hervorragende Arbeit gelobt wurde. Deshalb könne niemand in der SPD nachvollziehen, warum das Haus an die Gewobau verkauft werden und danach angemietet werden solle, wenn die Nutzung- wie in der Haupt- und Finanzausschusssitzung versprochen- beibehalten werden solle.

Bleibt die Stadt Eigentümer der Begegnungsstätte Dr. Bäck haben die Stadtverordneten wie bisher die Entscheidung über die Nutzung des Hauses, meinte in seinem Redebeitrag der Stadtverordnete und Parteivorsitzende der SPD Markus Munari. Dies treffe auf andere Eigentümer nicht zu auch wenn der Eigentümer, die von ihm sehr geschätzte Gewobau ist.

Abschließend ist aus SPD Meinung folgendes zu sagen:

Wir werden uns - auch nach dem für uns als falsch angesehenen Beschluss der Regierungskoalition – weiterhin dafür einsetzen, das Haus als eines der wenigen erhaltenswerten und durch den Krieg nicht zerstörten Gebäude zu erhalten und die bisherige Nutzung als Begegnungsstätte für Senioren beizubehalten. Natürlich benötigen wir dringend weitere Wohnbauten in Neu-Isenburg. Doch an dieser Stelle die traditionsreichste Senioreneinrichtung der Stadt dafür zu opfern ist der falsche Ansatz.

Materialien zum Thema

- [Diesen Artikel als PDF herunterladen](#)

Angebote zum Artikel

http://spd-neu-isenburg.de/relaunch/cms/CMS_DATEIEN/index.php?section=news&cmd=details&newsid=320&pdfview=1